



Kurtze Beschreibung dieser Figuren/von allerhand Wind-Roß- vnd Hand- Mühlen/auch Wasserkünsten vnd Pompen/2c.

Die I. Figur.

Ein lustige Fontana oder Springbrunnen/so etwa in Lustgärten oder sonstan gesetzt werden kan.



Diese Figur ist vnnotig mit Buchstaben zu zeichnen / vnd weitläufftig zu beschreiben. Inmassen dieselbe an sich selbst so klar vnd verständig / daß sie keiner langen Beschreibung von nöthen / allein ist das hierbey in acht zu nehmen / daß das Wasser in verborgenen Röhren / vnter der Erden herbey gelanct werden muß / vnd wird im obersten Bild durch vnterschiedene Röhren / zu Ring vnd andere Orth des Bildes gelanct / auß welchen solches in den vntersten Kasten eynfällt / so kan der vnterste Kasten / die darunter vnd darauffstehenden Bilder etwan dieser oder anderer Orth von Stein oder Metall gemacht werden / welchs dan zu eines jeden eygener beliebung stehet / vnd anhero zur anlantung anffgeruffen worden.

II.

Ein andere Art eines Springbrunnens / welche zwar vom Herrn Authore S. also auffgeriffen / aber von etlichen noch nicht recht verstanden wird.

Dieweil der Author gänzlich keinen bericht seiner Figuren hinterlassen / vnd ich auch nicht vernehmen kan / wie bey diesem Brunnen seine meynung gewesen / doch bedunckt mich / es soll ein Art eines Luftbrunnens seyn / befindet sich aber bey Herone, vnd andern / so danon geschriben haben / gänzlich nichts / vnd kömmt auß dieser vrsach die vermuthung / weil man keinen andern Trieb / dardurch das Wasser in die Höhe springet / dar in ersehen kan. Vnd dieweil alles doppelt / köndte man schlossen / daß zweyerley darauff springen könte / welches sich doch nicht gänzlich zusammen rennen will. Vnd ligt mir eins im Weg / weil die Luftbrunnen nicht so viel Wasser geben / vnd ganze Brunnenkasten füllen können / daß man Esel darauff kan trincken lassen / derowegen mir darnon zu vrtheilen / mit entfallen / sondern dem Kunstbegierigen solches heymstellen will.

III.

Abriß einer Bach- oder Schlagmühlen / darauff man Erz in Bergwerken / oder Schlacken auff Eysenhütten / wie auch sonst andere Ding zerstoßen vnd klein machen kan.

Erstlich wird durch ein fließende Wasser das Wasserradt A. herumb getrieben / welches an der Welle F. verfestiget / an dieser Wellen sind vnterschiedene Lappen oder Blätter G. H. I. so die vier Stempel B. C. D. E. auffheben vnd wider fallen lassen / so mü im Trog K. dessen Boden gleichfalls mit Eysen-Platten versehen werden muß / in jedes Fach / das Erz oder was es sonst sey / fleißig gewendet / vnd vnter die Stempel / welche vnten mit Eysen beschlagen / geworffen wird / wird sich auch alles klein zerstoßen / sich folgens räden lassen / vnd was noch zu grob / kan mehr zerstoßen / vnd klein gemacht werden. Vnd ist diese Machina nit allein zu Erz gemeynet / sondern worzu sie ein jeder brauchen will. Erklärung der Buchstaben dieser Figur. A. das Wasserradt. B. C. D. E. die stempel so zerstoßen F. die Welle od Wellbaum G. H. I. Lappen oder Blätter an der Welle so die stempel haben. K. der Trog mit seinen vnterschiedenen Fachen / darin die Materia gethan wirt / 2c.

IV.

Ein Kupferschmide / in welcher durch ein Wasserradt / beyde Hammer vnd Pfahbälg getrieben werden.

Dieses ist ein feine inuention. dann durch die Welle B. am Wasserrad C. wird nicht allein der Hammer A. vffgehoben / sondern es ist auch am ende der Wellen ein Korbe E. welche die seule G. H. durch den Arm G. F. herumb ziehet / dadurch wirt auch gleichmäffig / so in den Lochen K. L. herumb sich drehen läst / vnd den Balcken M. N. durch die stangen N. O. vñ M. P. die Pfahbälg O. P. einen vffhebt / vnd den andern nidertrückt / vnd bedarff weiter keines beschreibens / dann die Figur gnugsam anzeyget / wie es gemeynet.

Erlklärung der Buchstaben diser Figur A. der Hammer. B. das Kupffer so am Herde / 2c. gegliet wird. C. ds Wasserrad. D. die Welle des Wasser-

A ij rads

